

Lehrer in Gohlis.

- 1676 Christian Drechsler.
 1684 Christian Schönichen stud. theol.
 1685 Christian Syttenius stud. theol. aus Lützen.
 1687 Elias Dreßler aus Neustadt bei Koburg (vorher in Kurland).
 1699 Christian Wenzel aus Altenburg.
 1713 Joh. Gottlieb Hauptmann.
 1717 Joh. Martin Langhammer.

Bei dem Scheiden Langhammers von Gohlis nach Eutrißsch wird ihm folgendes Zeugnis ausgestellt:

Im Rahmen Gottes!

Nachdem der bey uns über vier Jahre lang gewesene Kinder Lehrer, Hr. Johann Martin Langhammer, vielleicht zu seiner Besserung ein Testimonium seines verhaltens verlangt, als attestieren wir sambt Gemeinde aus aufrichtigen Herzen, daß derselbe sich solche Zeit über nicht nur unter uns christlich und friedlich bezeuget, daß niemand einige Klage führen kann, sondern auch was die information betrifft, solche mit unermüdeten Fleiß und moderater disziplin verrichtet, die Jugend in Gottesfurcht, Rechnen, Schreiben und Lesen reichlich erhalten, auch bey der allhier anvertrauten Betstunde das Singen ohne einige Fehler verrichtet, daß wir also an seiner Lehre, Wandel und Leben nichts auszusetzen haben, wie denn zu Urkund dessen wir solches in Rahmen der Gemeinde unterschreiben, und mit unsern Gemeinde Siegel besiegelt. Geschehen Gohlig den 8 Marty. 1727.

Gottfried Kirsten
 Hans Hennig der
 Gemeinde Syndic

(L. S.)

- 1743—1751 Haupter.
 1751—1761 Haun.
 1761—1764 Schulze, Dauer, Böhr.
 1765 Sänder.
 1786 Johann Karl Jülich, dessen ältestes Kind 1786 im hiesigen Schulhause geboren und 1871 als Pfarrer emer. zu Haina gestorben ist.

In einem Schreiben der damaligen Gutsherrschaft vom 16. Mai 1789 wird der Nachfolger Jülichs, Johann Daniel Klingler, welcher vorher in Wiederitzsch und Bradau angestellt gewesen war, als das „dazu in Augenmerk angenommene Subjekt“ bezeichnet.

Im Jahre 1794 wurde der bisherige Kinderlehrer zu Wehlig, Johann Andreas Gottlob Neumann Katechet, und ihm folgte 1806 Johann Gottlob Henker. 1814 trat Joh. Gottlieb Siegismund seine hiesige Lehrtätigkeit an, die er mit Einsicht, Geschicklichkeit und Treue bis gegen Ende September 1819 verwaltete, wo der Rat zu Leipzig ihn nach Taucha zum Mädchenlehrer und Organisten berief. Ein besonderes Verdienst erwarb er sich dadurch, daß er im Jahre 1817 die Feier des Reformationsjubiläums zu einer Sammlung von 100 Talern benutzte, von dessen Zinsen Schulbücher und andere Lehrmittel angeschafft werden sollten. Das Kapital gab er dem Rats-Landgericht zur Verwaltung.

Im Jahre 1786 besuchen 60 Kinder die Gohliser Schule. Hauptfach ist Religion; denn während die 1. Klasse auch in Lesen, Schreiben, Rechnen und Sitten zensiert ist, fehlt in der 2. Abteilung das Rechnen und in der 3. auch das Schreiben.

Das Ziel der ersten Abteilung ist in folgenden Worten ausgedrückt: „Hat in Catechismo 14 Fragen und 106 Sprüche, ingleichen 25 Verse aus Liedern auswendig